



Das ist Marvin. Er ist ein depressiver Roboter, der in dem überaus lustigen Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ eine entscheidende Rolle spielt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sob liest“ wird die Geschichte von Marvin und seinen Freunden am Sonntag, 23. April, im vhs-Haus komplett vorgelesen. Vorbeischaun lohnt sich. Foto: Petry

## Forum 11: Musik zu Ostern

**Hörzhausen (SZ)** Gleich zweimal gibt es rund ums Osterfest Musik in Martin Knöferls Forum 11 in Hörzhausen. Nur noch Restplätze gibt es für das Konzert des Vokalensembles Quintenzirkel, das Lieder aus der neuen CD mit dem Titel „via crucis“ vortragen wird. Beginn ist am Karfreitag um 19 Uhr.

Am Ostermontag tritt um 17 Uhr Pfarrer Dominik Zitzler im Forum 11 auf. Der Hörzhausener Seelsorger wird dann selbst am E-Piano sitzen, mit ihm treten Barbara Assenbrunner (Tenorflöte), Ingrid Fehrer (Altflöte), Doris Kramer (Sopranflöte) und Lucas Kramer (Gitarre) auf. Es gibt Musik und Lieder zum Emmaustag. Unter dem Leitwort „Hoffnungsschimmer“ soll die Osterfreude für die Zuhörer zum Klingen gebracht werden.

Für dieses Konzert gibt es noch einige Plätze mehr; wer dabei sein möchte, wird gebeten, sich zeitnah per Mail an die Adresse kontakt@martinknoeferl.de anzumelden. Der Besuch beider Veranstaltungen ist kostenlos, Spenden sind natürlich jederzeit möglich.

An die Konzerte, die sich immer auch um die Hoffnungszeichen des Bildhauers Martin Knöferls drehen, schließt sich bei Interesse auch ein gemütliches Beisammensein mit Gesprächen an.

## Marvin kommt

Beim Lesefest passiert Rekordverdächtiges rund um den Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“

Von Mathias Petry

**Schrobenhausen (SZ)** So etwas gab es auch noch nicht in Schrobenhausen: Im Rahmen der Veranstaltung „Sob liest“ wird am Sonntag, 23. April, ein kompletter Roman vorgelesen. Könnte lustig werden.

Denn die Wahl ist auf einen echten Klassiker gefallen. „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams. Darin wird die ganze Welt erklärt und auch noch die Antwort auf die Frage nach dem Leben, dem Universum und allem gegeben. Sie lautet übrigens: „42“.

Von 10 bis zirka 17 Uhr findet diese Lesung im vhs-Haus statt. Man muss bei diesem Roman übrigens nicht die ganze Zeit dabei sitzen, weil es so viel vergnügliche Häppchen gibt, die sich auch erschließen, selbst wenn man den großen Bogen nicht kennt.

Wobei die Rahmenhandlung – wenn man denn wollte – sogar einen Schrobenhausen-Bezug hätte: Das Buch beginnt nämlich damit, dass überall Umgehungsstraßen gebaut

werden sollen: durch das Grundstück des Helden, Arthur Dent, aber auch durchs Sonnensystem, und, wie ärgerlich, die Erde liegt genau auf der Trasse. Da braucht sich niemand zu beschweren, denn die Pläne für die Umgehungsstraße lagen über Jahrhunderte auf Alpha Centauri aus – man hätte sich ja bloß die Mühe ma-

chen und hinfliegen müssen...

Die Umgehungsstraßenstory war es allerdings nicht, was Heike Kielsmeier, die das Lesefest organisiert, dazu inspiriert hat, den Douglas-Adams-Roman anzugehen. „Für mich war die Veranstaltungsform entscheidend“, sagt sie. „Einen ganzen Tag lang lesen ver-

schiedene Menschen mit unterschiedlichsten Leseinteressen einen kompletten Kultklassiker am Stück – schaffen wir das alles reibungslos?“ Das sei ja schon ein Experiment.

Und spannend sei auch, ob es gelingt, Zuhörer in das vhs-Gebäude zu locken, sagt Heike Kielsmeier. Vielleicht bringen die Vorleser ja auch jemanden

mit? Einige Namen sind inzwischen durchgesickert: Hans Kriss, Susanne Lorenz, Mattea Bauer, Lucia Pobitschka, Carola Kreitmayer, Lea Mayrhofer, Carolin Hofer, Stefanie Kesselring, Isabella Reiter, Patrick Boywitt, Bastian Burkert und auch Benno Bickel sowie viele andere mehr sind dabei. Der Eintritt ist übrigens frei.

### GÄSTE UND PROGRAMM

■ **Samstag, 22. April**, um 19.30 Uhr im Schrobenhausener Pfarrsaal: „Die Kraft des Wortes im Märchen“ mit Margret Ehrmann und Gudrun Naughton. Musikalische Begleitung kommt von Rebecca Specht und Svenja Kleegrewe. Anhand ausgewählter Märchen werden sie aufzeigen, wie stark und kraftvoll das gesprochene Wort ist und was es braucht, um verantwortungsvoll damit umzugehen. Eintritt: fünf Euro.

■ **Sonntag, 23. April**, ab 10 Uhr im vhs-Haus: Großes Lesefest

„Leseschmankerl – Häppchen, Buch und Plauderei“ mit vielen verschiedenen Vorlesern, Geschichten für Jung und Alt sowie der Dauerlesung „Per Anhalter durch die Galaxis“. Für die ganz Kleinen wird gebastelt, Ulrike Halfmann zeigt ihre Buchkunst und es gibt Essen und Trinken.

■ **Mittwoch, 26. April**, um 20 Uhr im Schrobenhausener Pfarrsaal: Autor Markus Stromiedel liest aus „Zone 5“. Die Geschichte spielt im Jahr 2060 in einem in Zonen aufgeteilten Europa, in dem die Rei-

chen von den Armen getrennt leben und in dem auf Grenzübertritt die Todesstrafe steht. Als der junge Anwalt David die Verteidigung der Grenzbrecherin Alex übernimmt, setzt er eine Eskalation der Ereignisse in Gang, deren Folgen niemand erwartet hat. Der Eintritt kostet ebenfalls fünf Euro.

■ **Donnerstag, 27. April**, von 19.30 bis zirka 21 Uhr, Buchhandlung an der Stadtmauer: „Geschichten erfinden für und mit Kindern – ein Schnupperkurs“ mit Andrea Karimé für

Deutschlehrer, Erzieher, Eltern und Vorlesepaten. Nach einer kurzen Einführung in die Fantasie und Fantastik und deren Bedeutung für die Entwicklung der Kinder wird das Geschichtenerfinden für Kinder anhand eines einfachen Verfahrens mit dem arabischen Geschichtenteppich der Autorin und viel Spaß selbst erprobt. Abgerundet wird der Kurs mit der Vorstellung bewährter Methoden, wie Kinder in diesen vergnüglichen Prozess einbezogen werden können. Der Eintritt beträgt fünf Euro. SZ

intv  
Studio Schrobenhausener Land

Das Studio Schrobenhausener Land bietet an diesem Freitag ab 18.30 Uhr unter anderem folgende Themen: Ein internationales Unternehmen zieht Jahresbilanz: Thomas Bauer im Gespräch mit intv / Fazit und Prognose: Jahrespressekonferenz der Sparkasse Aichach-Schrobenhausen / Ein Dankeschön für besonderes Engagement: Bürgermedaillen- und Kunstpreisverleihung in der Maria-Ward-Turnhalle / Osterfeuer, Prozessionen und Co.: Schrobenhausener Osterbräuche.  
**Sendetermine:** Erstausstrahlung des Studios Schrobenhausener Land ist freitags um 18.30 Uhr. Wiederholt wird das Studio stündlich.

## Büchermachen als Leidenschaft

SZ TRIFFT den früheren Gymnasiallehrer Alfons Mayr, der jetzt unter die Schriftsteller gegangen ist

**Schrobenhausen** (mbs) Schreiben und Sprache waren ihm immer schon sehr nahe – nun hat Alfons Mayr, bis vor wenigen Jahren Deutschlehrer am Schrobenhausener Gymnasium, eigene Texte veröffentlicht. Drei Titel legt er binnen kurzer Zeit öffentlich vor.

Im digitalen Zeitalter werden die Schriftsteller immer mehr. Am Computer – auch Alfons Mayr bestätigt es – fügte sich in das Schreiben ein spielerisches Element, man kann Formulierungen erproben und verändern, Sätze und Absätze umstellen. Auch die Ästhetik der gefällig gesetzten Zeilen macht Freude. Außerdem sind Bücher heute günstiger herzustellen als zu Zeiten von Bleisatz und Handabzug. Moderne Technik lässt auch kleine Werke von 48 oder 52 Seiten als elegantes Taschenbuch erscheinen.

„Schreiben hat mir immer Spaß gemacht“, sagt Alfons Mayr. Schon früher hat er alltägliche Vorkommnisse festgehalten, nicht zuletzt in der Zeit als Lehrer. „Und jetzt im Ruhestand ist Muße...“ Unter dem Titel „Der zweifache bosnische

Familienroman“ hat er eine Geschichte aus eigenem Erleben niedergeschrieben, als sich zu Zeiten des Balkankriegs bosnische Flüchtlinge nach Schrobenhausen retten konnten und es durch private Unterstützung schafften, mit Arbeit und viel Fleiß das Auskommen der Familie zu sichern. Nach Ende des Krieges sollten die bestens integrierten Bosnier laut Gesetzeslage wieder nach Hause abgeschoben werden. Die Darstellung ist ein Zeugnis von gelebter Humanität der deutschen Helfer; Alfons Mayr hat seiner Entrüstung über die Unbeugsamkeit von Behörden Luft gemacht.

Persönliche Erfahrungen, dazu Reflexionen und etwas Fantasie tragen auch das Büchlein „Von einem der auszog, ein Fußballer zu werden“. Dabei bekennt der Autor ohne Hemmung seine Neigung für einen großen und erfolgreichen bayerischen Fußballclub in der Stadt M. Er schildert die Karriere eines Dorfbuben vom kleinen Kicker zum Fußballstar, es geht hinauf bis zu nationalen Meisterschaften und zum Sieg



Der frühere Gymnasiallehrer Alfons Mayr hat in den vergangenen Monaten seine Liebe zum Büchermachen entdeckt. Foto: Mayer

in der Champions League. Aber auch am Höhepunkt, auf der höchsten Welle von Euphorie und Erfolg, kann sich plötzlich das menschliche Leben – ein Gedankenspiel – als sehr zerbrechlich zeigen. Die düstere Erkenntnis, von einer lebensbedrohlichen Krankheit befallen zu sein, könnte plötzlich den Torjubel vor 75000 an Bedeutung weit übertreffen.

Weil der berühmte Club der Stadt M. so sehr im Mittelpunkt steht, hat Alfons Mayr auch signierte Exemplare an Uli Hoenes, Thomas Müller und Philipp Lahm geschickt. Und siehe da: „Der Lahm hat reagiert und mir eine Karte geschrieben.“

In den Texten von Alfons Mayr findet sich die Freude des Germanisten, aus dem Gedächtnis auf markante Aussagen großer Autoren zu verweisen. Die Zitate reichen von Günter Grass über Sten Nadolny bis zu Brecht und Goethe. Nur die Angabe zu einer Struwelpeter-Passage stimmt nicht ganz. Aber der Struwelpeter ist auch nicht Stoff des Gymnasiums.

Alfons Mayr arbeitete zuletzt

schon am nächsten Text. Das Buch „Ein Leben, eine Geschichte, aber keine Bilanz“ wird über 150 Seiten haben. Diesmal stehen Lebenserfahrungen und autobiografische Erinnerungen im Vordergrund. Es geht um Schulzeit und Internat, um 40 Jahre Lehrtätigkeit am Gymnasium, schließlich um die Leidenschaft für den Fußball und die zahlreichen Reisen. Dass in dieser Darstellung die Wahrheit einige Schrammen erleiden wird, ist dem Autor klar: „Es ist gar nicht möglich, das Erlebte und Private eins zu eins abzubilden“, sagt er und richtet dabei den Blick auf alles, was an Romanen oder Memoiren geschrieben wird. Der einstige Literaturvermittler am Gymnasium hält es eher mit Max Frisch und dessen Diktum: „Jeder erfindet sich früher oder später die Geschichte, die er für sein Leben hält.“

Die beiden Werke „Der zweifache bosnische Familienroman“ und „Von einem der auszog, ein Fußballer zu werden“ kosten – beim Autor oder in der Buchhandlung – je 12,95 Euro.